

Bauarbeiten verschlingen 8,5 Millionen Euro

Gemeinderat Schemmerhofen verabschiedet den Haushaltsplan 2016 einstimmig

Von Markus Dreher



Für die Erweiterung und Sanierung der Mühlbachschule plant die Gemeinde Schemmerhofen allein in diesem Jahr Investitionen von rund fünf Millionen Euro ein. Das Bild ist im Oktober 2015 aufgenommen.

SZ-ARCHIVFOTO: DREHER

SCHEMMERHOFEN - Die Gemeinde Schemmerhofen hat in diesem Jahr wiederum sehr viel vor und ist finanziell stark gefordert. Der jetzt verabschiedete Haushaltsplan 2016 sieht Investitionen von 10,5 Millionen Euro vor. Die ordentlichen Aufwendungen betragen etwas mehr als 16 Millionen Euro, das ordentliche Ergebnis ist negativ. Die Finanzen bezeichnete Bürgermeister Mario Glaser als „angespannt“, aber das Zahlenwerk ist nach dem einstimmigen Urteil des Gemeinderats „verantwortungsvoll kalkuliert“, wie es Josef Bosshart ausdrückte.

Größter Brocken ist abemals die sich über mehrere Jahre erstreckende Erweiterung und Sanierung der Mühlbachschule. Rechnet man die Inneneinrichtung der Mensa ein, nehmen die heuer fälligen Raten etwa die Hälfte des Investitionsvolumens 2016 in Anspruch. Die Gemeinde kann aber mit hohen Zuschüssen rechnen.

Das ist längst nicht alles. Die Gemeinde packt ein weiteres, ziemlich großes Baugebiet an: „Rittenäcker“ in Schemmerhofen verschlingt mit Grunderwerb knapp zwei Millionen Euro. Das Geld kommt später wieder herein, aber gerade 2016 sind anders als in den Vorjahren keine Erlöse aus Bauplatzverkäufen zu erwarten – einer von mehreren Faktoren, die dieses Jahr schwierig machten, so Glaser. Bemerkenswert ist, dass weiter in enormem Tempo Wohnraum entsteht, zumal private Investoren ebenfalls einiges entwickeln.

Die Gemeinde baut eine Flüchtlingsunterkunft, laut Glaser eine unvermeidliche Ausgabe zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt: „Das belastet uns, das muss ich so offen sagen.“ Neben diesen Dingen, die

„zwingend“ seien, will man den Kindergarten Aßmannshardt sanieren, „wenn der Zuschuss kommt“. Für einen Traktor für den Bauhof, Straßenbau und Brückensanierungen in Alberweiler und Schemmerhofen und die innerörtliche Entwicklung in Ingerkingen ist Geld reserviert. Ein Programm des Bundes will man nutzen und weitere Abschnitte der Straßenbeleuchtung auf LED umrüsten.

Gerade wird das Breitbandnetz ausgebaut, da will man schon mit einer strategischen Ausbauplanung für die Gesamtgemeinde in die Zukunft schauen. Für Altheim, Schemmerberg und die Weiler sieht Glaser mittelfristig „durchaus Verbesserungspotenzial“ bei schnellem Internet.

Der Haushaltsplan heißt nicht umsonst Plan und Glaser kündigte an: „Wir gehen defensiv ran, aber wenn es gut läuft, können wir noch mehr machen.“ Darunter fallen die Planung für eine Mensa in Schemmerberg, neue

Außenspielgeräte fürs Kinder- und Familienhaus in Schemmerhofen, der Gehweg in Alberweiler und manches mehr, „soweit machbar“.

Manches hängt davon ab, wie sich die Einnahmen entwickeln, denn Glaser sagte: „Wir pokern relativ hoch.“ So kalkuliert man auf der Einnahmeseite mit zehn Prozent mehr aus der Einkommenssteuer. Bei der Gewerbesteuer sind wie im Vorjahr 1,8 Millionen Euro einkalkuliert – wohlwissend, dass die Betriebe 2015 tatsächlich nur 1,5 Millionen überwiesen, so wenig wie seit 2007 nicht mehr. Dieses Mal habe man nicht so vorsichtig planen können wie gewohnt.

Denn zu den genannten Belastungen kommt, dass 2013 ein Jahr guter Steuereinnahmen war. Deshalb schlägt jetzt mit der üblichen zweijährigen Verzögerung die Systematik des Finanzausgleichs zu Schemmerhofen erhält weniger Zuweisungen vom

Land und muss mehr an Umlagen abführen. Um dennoch alle Aufgaben zu stemmen, ist eine Kreditaufnahme bis zu fünf Millionen Euro eingeplant.

So sehr das alles die Gemeinde strapazierte, der Rathauschef sieht keinen Grund zum Pessimismus: „Wir starten aus einer guten Position.“ In den vergangenen Jahren sei es gelungen, trotz gewaltiger Projekte Spielräume zu erwirtschaften.

2014 und 2015 ist es finanziell viel besser gelaufen als geplant, eingeplante Kredite mussten nicht in Anspruch genommen werden und statt der erwarteten negativen Ergebnisse stehen Überschüsse zu Buche. Mit den Rücklagen könnte man theoretisch die derzeitigen Schulden auf einen Schlag tilgen, rechnete Glaser vor.

Gemeinderat Bosshart sagte denn auch, der Haushaltsplan sei „auf Kante genäht“, aber die Räte seien „überzeugt“, dass die Verwaltung das Planwerk auch 2016 wieder gut umsetze.

„Wir pokern relativ hoch.“

Mario Glaser zu den eingeplanten Steuereinnahmen

„Wir gehen defensiv ran.“

Mario Glaser dazu, dass im Zweifel nicht alles Geplante umgesetzt wird

Kennzahlen zum Schemmerhofer Haushalt 2016

Schemmerhofen wendet das neue Haushaltsrecht mit doppelter Buchführung (kommunale Doppik) an. Das Ergebnis ist negativ, aber durch Überschüsse aus den Vorjahren gedeckt – daher ist der Etat genehmigungsfähig. Hier einige wichtige Kennzahlen (Angaben gerundet, geplante Vorjahreszahl jeweils in Klammern):

Ordentliche Erträge: 15,4 Mio. €
Ordentliche Aufwendungen: 16,1 Mio. €
Ordentliches Ergebnis: – 681 000 € (– 244 845 €)
Investitionen: 10,5 Mio. €

(9,3 Mio. €)
Kreditaufnahme: 5,0 Mio. € (3,5 Mio. €, tatsächlich keine)
Einnahmen aus Einkommenssteuer: 4,4 Mio. € (4,0 Mio. €)
Einnahmen aus Gewerbesteuer: 1,8 Mio. € (1,8 Mio. €)
Schlüsselzuweisungen: 3,35 Mio. € (3,015 Mio. €)
Personalaufwendungen: 3,959 Mio. € (3,933 Mio. €)
Hebesatz Grundsteuer A: 320 v. H. (unverändert)
Grundsteuer B: 310 v. H. (unverändert)
Gewerbesteuer: 340 v. H. (unverändert)

Wofür das Geld investiert wird

Erweiterung Mühlbachschule mit Mensa: 5,0 Mio. €
Einrichtung Mensa/Klassenzimmer: 250 000 €
Baugebiet Rittenäcker: 1,235 Mio. €
Gewerbegebiet Eichelsteige II: 132 000 €
Buswendeplatz Mischgebiet Lindenstraße: 63 000 €
Flüchtlingsunterkünfte: 850 000 €
Sanierung Kindergarten Aßmannshardt: 600 000 €
Straßenbau Schwalbenstraße/Alte Biberacher Straße: 101 700 €
Pfahlwiesenstraße: 62 000 €

Bauhof, Traktor: 110 000 €
Renaturierung Saungraben: 80 000 €
Grund-/Immobilienwerb Schemmerhofen: 955 500 €
Grund-/Immobilienwerb Ingerkingen (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum): 302 000 €
Grund-/Immobilienwerb Altheim: 75 000 €
Rückzahlung Erschließung Rißinsel Schemmerberg: 83 500 €
Rückzahlung Zuschuss Rathaus Schemmerhofen (Landessanierungsprogramm): 60 000 €
Allgemeine Investitionspauschale: 60 000 €